

## NACHRICHTEN

## Beginn der Belagsarbeiten

**RÖMERSWIL** red. Am kommenden Montag starten die Belagsarbeiten auf der Kantonsstrasse K56a in Römerswil. Konkret ist der Abschnitt zwischen der Ortstafel Römerswil bis zu Dorfstrasse 20 und Schulhaus bis Eingangspforte betroffen. Die Arbeiten dauern bis August. Während der Bauzeit wird der Verkehr einspurig geführt und mit einem Verkehrsdienst geregelt.

## Bucher leitet Zivilstandsamt

**WOLHUSEN** red. **Melanie Bucher** übernimmt per 1. Oktober die Nachfolge von Monika Heiniger als Leiterin des regionalen Zivilstandsamtes Wolhusen. Die 26-Jährige ist ausgebildete Kauffrau.

## Kantonsstrasse wird gesperrt

**UFFIKON** red. Die Kantonsstrasse K 13 wird vom Freitag, 6. September, 20 Uhr, bis Sonntag 8. September, 05.30 Uhr, im Innerortsbereich Uffikon vollständig gesperrt. Grund dafür ist ein anstehender Deckbelageeinbau. Die grossräumige Umleitung erfolgt über Dagmersellen-Nebikon-St. Erhard. Das Ausweichdatum bei schlechtem Wetter ist vom Freitag, 13. September, bis 15. September, wie die Gemeinde mitteilt.

## GRATULATION

## 99. Geburtstag

**ST. URBAN** red. Heute kann **Maria Hürzeler-Beck** im Alters- und Pflegeheim Murhof ihren 99. Geburtstag feiern. Das Murhof-Team, die ganze Familie mit Enkel und Urenkel gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr ein unbeschwertes Jahr bis zum speziellen Geburtstag.

## Viertes Gleis erst in 30 Jahren

**SURSEE** Pro Bahn Zentralschweiz will für den Bahnhof Sursee ein zusätzliches Gleis. Das kommt für die SBB allerdings nicht in Frage – noch lange nicht.

ROSELINE TROXLER  
roseline.troxler@luzernerzeitung.ch

Die Bahnkundenorganisation Pro Bahn fordert Massnahmen für den «chronisch überlasteten» Bahnhof Sursee. Am Dienstag präsentierte die Sektion Zentralschweiz an einer Veranstaltung die geforderten Massnahmen für einen Ausbau und mehr Sicherheit (Ausgabe vom 26. Juni). Dazu zählen ein viertes Gleis für den Durchgangsverkehr, ein weiterer Perron sowie eine dritte Personenunterführung auf der Höhe der Zentralstrasse. «Es ist Zeit, dass am Bahnhof Sursee endlich etwas geht – wir wünschen uns seit 30 Jahren einen kundenfreundlichen Bahnhof Sursee», sagte Marcel Sonderegger, Vorstandsmitglied Pro Bahn Sektion Zentralschweiz, am Dienstagabend.

Pro Bahn hofft, dass die Planung für einen Ausbau «bald» in Angriff genommen wird.

## «Bahnhof funktioniert heute gut»

Anders klingt es seitens der SBB. «Zum jetzigen Zeitpunkt funktioniert der Bahnhof Sursee sehr gut so, wie er ist», erklärt Lea Meyer, Mediensprecherin der SBB, auf Anfrage. Der Ausbau sei seitens der SBB mit einem sehr langfristigen Fokus angedacht. «Der Horizont für den Ausbau des Bahnhofs Sursee liegt bei dreissig bis vierzig Jahren», sagt Meyer. Für Marcel Homberger, Vorstandsmitglied Pro Bahn Sektion Zentralschweiz, aber besteht zum jetzigen Zeitpunkt ein Handlungsbedarf: «Ein Ausbau in erst dreissig Jahren ist viel zu spät.»

Die SBB haben vor drei Jahren eine Studie durchgeführt. «Die Studie hat aufgezeigt, dass in Sursee langfristig ein viertes Gleis nötig ist.» Die Ideen von Pro Bahn seien daher nicht neu. Voraussetzung für den Ausbau in Sursee sei, dass das Bahnangebot in der Region weiter ausgebaut werde, beispielsweise mit dem Tiefbahnhof in Luzern. «Das zusätzliche Gleis in Sursee würde den



Ist der Bahnhof Sursee überlastet? Die SBB sehen derzeit jedenfalls keinen Handlungsbedarf.

Bild Manuela Jans

Abbruch und Neubau des Bahnhofgebäudes bedingen», erklärt Lea Meyer.

## Neue Variante für den Bushof

Pro Bahn Zentralschweiz schlägt für den Bahnhof Sursee weitere Änderungen vor. Auch beim Bahnhofplatz seien Massnahmen notwendig. Denn dieser berge mit Pendlern, Autos, Lastwagen, Velos und Bussen Gefahren. Immer wieder komme es zu gefährlichen Situationen.

Eine verkehrsfreie Begegnungszone beim Bahnhofplatz könne das Problem entschärfen. Zudem fordert Pro Bahn ein grösseres Bahnhofgebäude sowie neue Bushaltestellen parallel zum Gleis 1. Der Bushof würde beim Vorschlag von Pro Bahn auf der anderen Seite des Bahnhofgebäudes liegen. «Die Busse sollen künftig in einem Einbahnsystem von der Bahnhofstrasse via Bahnhofplatz

## «Das zusätzliche Gleis würde den Abbruch und Neubau des Bahnhofgebäudes bedingen.»

LEA MEYER,  
SBB-SPRECHERIN

zur Centralstrasse fahren», sagt Homberger.

## Stadtrat mitten in Verhandlungen

Die Bahnkundenorganisation Pro Bahn Zentralschweiz hat ihre Vorstellungen bezüglich des Ausbaus vom Bahnhof Sursee der Stadt Sursee und den SBB vor einigen Monaten präsentiert. «Wir haben mit Pro Bahn bereits Gespräche geführt und sind offen, auch weiterhin im Gespräch zu bleiben», sagt Bruno Bucher, Bauvorsteher der Stadt Sursee. Zurzeit befindet sich der Stadtrat bezüglich des Ausbaus des Bushofes mitten im Verhandlungsprozess mit Landeigentümern und wolle daher keine Stellungnahme zum aktuellen Stand abgeben. «Wir geben den Takt vor. Wenn Entscheidungen zu fällen sind, werden wir Pro Bahn wieder mit einbeziehen», sagt Bruno Bucher.

## Freiamt

## Auto gestohlen und Unfall gebaut

**MURI** red. Am Dienstagmorgen entdeckte ein Forstwart im Maiholz ein Auto. Der grüne Fiat steckte in einem Gebüsch. Nachforschungen der Aargauer Kantonspolizei ergaben, dass ein Mitarbeiter eines Restaurants am Montagabend, 24. Juni, um zirka 22.30 Uhr den Fiat gestohlen hatte. Der Italiener fuhr mit dem entwendeten Geschäftsauto quer durch Muri in Richtung Maiholz. Dort geriet der 25-Jährige mehrfach von der Strasse ins Wiesland. Schliesslich touchierte er einen Stein und verlor die Herrschaft über das Fahrzeug.

Der Italiener musste im Spital eine Blut- und Urinprobe abgeben. Sein italienischer Fahrausweis wurde ihm abgenommen. Verletzt wurde beim Unfall niemand. Allerdings entstanden sowohl am Auto als auch im Umland erhebliche Schäden. Noch hat die Polizei nicht alle betroffenen Landbesitzer ermitteln können. Wer einen Schaden auf seinem Land feststellt, kann sich bei der Polizei melden (056 675 76 20).



Das gestohlene Auto.  
Aargauer Kantonspolizei

## Jetzt wird der Austragungsort ausgejast

**BOSWIL** Wird das Dorf bald die Sendung «Donnschtig-Jass» beherbergen? Das entscheidet sich in Murten.

Am nächsten Donnerstag dürfte fast ganz Boswil vor dem Fernseher sitzen und die Daumen drücken. Denn dann wird eine Boswiler Delegation bei der Fernsehsendung «Donnschtig-Jass» die Karten in den Händen halten und gegen die Gemeinde Schöffland jassen. Gesendet wird am 4. Juli aus Murten. Dort jassen die beiden Aargauer Gemeinden wortwörtlich aus, wo der «Donnschtig-Jass» am 11. Juli mit dem ganzen TV-Tross und Moderator Roman Kilchsperger Halt machen wird.

In Boswil laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. «Das ist auch für mich neu», sagt OK-Präsident Köbi Keusch, «ich habe noch nie ein Fest organisiert, das vielleicht gar nicht stattfindet.» Gewinnen die Boswiler Jasser in Murten, wird Boswil Gastgeber des Quotenknüllers, der immer noch rund 500 000 Zuschauer vor die TV-Geräte lockt. In Boswil wiederum würden dann die beiden Tessiner Gemeinden Ascona und Murto um den nächsten Austragungsort kämpfen.

## Zuerst ein Ausscheidungsturnier

Im Vorfeld des Showdowns in Murten gab es in Boswil ein Ausscheidungsturnier: Hier wurde ermittelt, wer nach Murten fahren darf. Rund 60 Boswiler griffen zu den Karten, darunter waren auch rund 20 Jugendliche. Fünf Jasser kämpfen nun darum, dass in Boswil auf



Der 14-jährige Janik Duss wird in Murten für Boswil jassen.

Bild Stefan Kaiser

dem Dorfplatz bald die Festbänke aufgestellt werden und die Fernsehcrew die Scheinwerfer aufstellt. Marlis Müller, Urs Stocker, Markus Rüttimann, Janik Duss und Martin Keusch als Ersatzmann haben sich beim Ausscheidungsturnier qualifiziert.

«Wir trainieren jeweils im Restaurant Löwen», verrät Janik Duss. Der 14-Jährige ist der Jüngste, der nach Murten fährt. «Nervös bin ich nicht», meint er.

Früher habe er noch mehr gejasst, «im Kindergarten habe ich meiner Kindergärtnerin das Jassen beigebracht». Am nächsten Donnerstag wird Janik, der das 3. Jahr der Bezirksschule besucht, mit seinem Jass-Team um 12 Uhr Richtung Murten abfahren. Dafür wird er einen Jokertag in der Schule einziehen, was pro Semester erlaubt ist.

«Das wäre natürlich eine super Werbung für unser Dorf, wenn die populä-

re Jass-Sendung bei uns Halt macht», schwärmt Köbi Keusch, der auch Präsident der Schützengesellschaft Boswil ist. Mit rund 2000 Festbesuchern würde der OK-Präsident rechnen.

## Vor einem Jahr beworben

«Es wird kein Festzelt geben. Der Anlass findet draussen statt, egal, wie das Wetter ist.» Sind die Boswiler siegreich, wird das Schweizer Fernsehen ein Dorfporträt über das Freiamter Dorf drehen. Das wird wie üblich im Verlauf der Sendung gezeigt, um den Austragungsort vorzustellen.

Unter anderem würde man im Fernsehen die historische Wyssenbacher Sagi, die Riegelbauten im Dorf oder die Veranstaltung «Muni-Jass» – bei der in Boswil jeweils um ein Tier gespielt wird – zeigen. Vor rund einem Jahr hat die Gemeinde entschieden, sich beim «Donnschtig-Jass» als Austragungsort zu bewerben. Das Fernsehen hat dann eine Auswahl getroffen und auch in Boswil

## «Wir trainieren jeweils im Restaurant Löwen.»

JANIK DUSS,  
BOSWILER-JASSER

einen Augenschein vor Ort genommen. «Nun müssen wir warten und auf einen Sieg in Murten hoffen», sagt Keusch – dann wird am 11. Juli ein richtig grosses Fest steigen.

LUC MÜLLER  
luc.mueller@zugerzeitung.ch